

40 Jahre – und mehr denn je begehrt

Kindergarten Riedern: Ertalzwerge feiern Sommerfest – Überraschend starke Darbietungen

EICHENBÜHL-RIEDERN. Mit einem gut besuchten Sommerfest am Gemeinschaftshaus im Eichenbühler Ortsteil Riedern feierte der Kindergarten Ertalzwerge-Riedern am Sonntag sein 40-jähriges Bestehen. Höhepunkt für die Kinder war ihr Auftritt beim Schulspiel »Der Apfelbaum«. Treffend kostümiert spielten die Kleinen eine Geschichte, die viele Parallelen zum wirklichen Leben hat.

Reicher Applaus

Der freundliche Apfelbaum stellt sich als Nistplatz für viele Vogelarten zur Verfügung. »Die Kleinen dürfen Krach und auch Kleckse machen«, lockt er und auch im Wurzelwerk beherbergt er Maulwürfe. Während im Jahresverlauf der Apfelbaum voller Leben ist, bleiben die anderen Bäume ohne Freunde.

Als im Winter Kälte und Einsamkeit die Nistplatzverweigerer zittern lassen, träumt der Apfelbaum und singt: »Wenn mich jemand richtig mag, bin ich stark«. Reicher Applaus der zahlreichen Zuschauer belohnte die Kinder für ihre Darbietung, die mit kräftigen Stimmen und ohne Schüchternheit bei den vorgetragenen Textpassagen überraschten.

Nach dem morgendlichen Gottesdienst mit Pfarrer Artur Fröhlich erinnerte Eichenbühls Bürgermeister Günther Winkler an die Geschichte des Riederner Kindergartens. Er wurde 1972 durch Renate Weber mit ihren Helferinnen ins Leben gerufen. Genutzt wurden damals die Räumlichkeiten der Volksschule Riedern: jeweils am Nachmittag und nur für fünf- bis sechsjährige Kinder. Schulleiter Heinz Weber unternahm sei-



Große und kleine Zuschauer umlagern die Vorführung »Der Apfelbaum« beim Sommerfest des Kindergartens Riedern. Foto: Siegmар Ackermann

nerzeit alle weiteren organisatorischen Schritte mit Schulamt und Landratsamt.

Mit Auflösung der Volksschule 1973 wurden die Klassenräume als Gruppenräume umgestaltet. Die Gemeinde Eichenbühl übernahm die Trägerschaft des heutigen Kindergartens. Erste Leiterin war Edith Dumerth aus Eichenbühl. Seit 1981 leitet Erika Walter die Einrichtung zusammen mit Klaudia Huthmann. Seit März dieses Jahres unterstützt Jutta Ziegeler das Erzieherinnenteam.

Steigende Nachfrage

»Der Kindergarten platzt aus allen Nähten«, berichtet Walter. Derzeit

besuchen 27 Kinder die Einrichtung. Die Tendenz für die nächsten Jahren sei durch Zuzüge junger Familien steigend, prognostiziert sie. Dennoch ist der Kindergarten nur von 7.30 bis 13 Uhr geöffnet. Bedarf für eine Nachmittagsgruppe, wie zuletzt im Schuljahr 2001/2002 besteht momentan nicht, erläutert Walter.

Im Tagesverlauf bestand mehrmals die Möglichkeit, den nahe gelegenen Kindergarten zu besichtigen. Eine Tombola mit über 600 Preisen fand kräftigen Zuspruch. Bei einer Kinderolympiade tobten sich die Kleinen am Nachmittag kräftig aus, während Elternbeirat und weitere Helfer für das Wohl der Gäste sorgten. acks